

Afrika für Christus



113. Jahrgang Nr. 3 Mai/Juni 2026

Herausgeber: St. Petrus Claver Verein - Maria Sorg



Uganda Foto: SSPC



**Liebe
Missionsfreunde!**

**Wenn wir im
Monat Mai die
Muttergottes
besonders
verehere und
das Pfingstfest
feiern,**

vertrauen wir ihr auch die
Missionskirche und Afrika im
besonderen an: *“War es nicht in
Afrika, wo Maria ihr junges Mutter-
glück im innigsten Verkehr mit
dem Jesuskinde genoss? Wie
könnte sie es nicht in bevorzugter
Weise lieben. Das ist außer
Zweifel!”* schreibt die sel. Maria
Theresa in einer Konferenz.

Durch Ihre Gaben, Ihre Gebete
und Ihr Wohlwollen können Sie,
liebe Missionsfreunde, dabei
mitwirken, dass die heilende Liebe
Jesus bis in die Herzen der
Ärmsten und Verlassensten
dringen kann. Die Berichte in
unserem Heftchen können Ihnen
das bezeugen und Mut machen!



Herz Jesu Pfarre in Keiro

**Wir sind drei Comboni-
Missionare und engagieren uns
für die Seelsorge in der Herz
Jesu Pfarre in Sakakini-
Abbasiya.**

Die Pfarrei feierte 2025 ihr hundert-
jähriges Bestehen. Unsere Pfarrei
besteht aus der Hauptkirche und
der Kapelle, die der heiligen
Bakhita geweiht ist. Sie war eine
sudanesishe Sklavin und weihte
sich nach ihrer Befreiung Gott in
der Kongregation der
Canossianerinnen.

Unsere Gläubigen sind Menschen,
die die Schrecken des Krieges und
der Konflikte am eigenen Leib
erfahren haben. Tatsächlich tragen
die meisten von ihnen die Spuren
von Angst, Verzweiflung und
Tränen. Wir tun unser Bestes, um
sie zu ermutigen und ihnen neuen
Lebensmut zu geben, und um
ihnen zu zeigen, dass nach der
dunklen Nacht auch der helle Tag
kommt.

Konkret arbeiten wir in der Pfarre
direkt in der Seelsorge. Wir haben
außerdem zwei Schulen:



eine in Sakakini, die vom Kindergarten bis zur Oberstufe reicht, und eine in Arbaa wa' nus, die ebenfalls vom Kindergarten bis zur Grundschule geht.

Insgesamt besuchen etwa 1300 Kinder beide Schulen. Da es sich um Flüchtlinge in diesem Land handelt und das Leben dort sehr schwierig ist, mieten sie oft kleine Wohnungen, und häufig leben zwei oder drei Familien in derselben Wohnung. Wir wissen sehr gut, wie beengt ihre Wohnverhältnisse sind und dass die Bewegungsfreiheit der Kinder stark eingeschränkt ist.

Aufgrund von Kalziummangel und unausgewogener Ernährung entwickeln die Kinder Knochenprobleme. Nachmittags dürfen sie deshalb zu uns kommen und verbringen den Abend auf unserem Gelände, wo sie sich frei bewegen können, was ihrem körperlichen Zustand sehr zuträglich ist. Wir unterstützen sie so gut wie möglich mit unseren begrenzten Mitteln.



Herzlich danken wir Ihnen für Ihren Beitrag und versichern Ihnen, dass er uns sehr hilft, unsere Aktivitäten fortzusetzen.

P.Teckie Hagos



Spiritaneer in Kenia und Südsudan

Aus ganzem Herzen danken wir Ihnen für den Betrag, den Sie uns im Vorjahr zugehen ließen, um unsere Priester bei ihren Missionsaufgaben zu unterstützen.

ren zugute, die in Gebieten im Einsatz sind, wo sie von den Gläubigen nur sehr magere Einkünfte erhalten.

Mit unserem Dank verbinden wir die Bitte unserer Spiritaner Provinz



Als Spiritaner Patres gehen wir vor allem zu den Bedürftigsten und den Ausgegrenzten, um die sich sonst niemand kümmert.

Wir haben viele Neupriester, denen wir die Mission in Kenia und Süd Sudan anvertrauen und für deren Reisekosten, Gesundheitsvorsorge und Taschengeld für die persönlichen Ausgaben, wir aufkommen müssen.

Ihre Unterstützung kam Missiona-

hier in Kenia und Süd Sudan auch heuer wieder Ihre gütige Hilfe zuteil werden zu lassen. Die Kraft des Heiligen Geistes möge auf alle herabkommen, die Ihnen dabei behilflich sind.

*P. Fredrick Elima Wafula, C.S.Sp.
Provinzoberer der
Väter vom Heiligen Geist,
Kenia und Süd Sudan*

Kenntwort: P. Fredrick



Reis und Mais für die Postulantinnen

Wir bedanken uns herzlich für die im April für die Gemeinschaft des Nazareth-Hauses (Postulantinnenhaus) erhaltene Spende.

Diese rechtzeitige Hilfe, die gerade zur Erntezeit eintraf, ermöglichte es uns, Reis und Mais zu günstigen Preisen zu erwerben. Diese Lebensmittel können eingelagert und zur Deckung des ganzjährigen Lebensmittelbedarfs der Gemeinschaft verwendet werden.

Wir sind Ihnen von Herzen dankbar für Ihre großzügige Hilfe, die uns ermutigt, gemeinsam den Weg der Hoffnung weiterzugehen. Dieser Weg verwandelt uns nach und nach in Frauen, die Frieden und Hoffnung in eine Welt bringen, die oft von Gewalt und Leid geprägt ist

Wir fügen einige Fotos bei. Diese jungen Frauen zeigen durch ihr Lächeln und ihr Engagement ihre Begeisterung für die Fortsetzung ihrer Ordensausbildung und beten



für Ihre Gemeinschaft und alle Wohltäter.

In herzlicher Verbundenheit,

*Sr. Marie Lucie Razanamalala
Generaloberin der Schwestern vom
Unbefleckten Herzen Mariens
Antsiranana, Madagaskar*



Aus der Diözese Songea in Tansania danken die Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul für die Unterstützung eines Geflügelprojekts. Sie schreiben:

Mit Ihrer Hilfe haben wir einen Hühnerstall gebaut, Küken und deren Futter gekauft und freuen uns, dass wir die Hühner auf 438 Tiere aufziehen konnten. Letzten Monat haben wir 250 Hühner verkauft.

Der Erlös hat uns sehr geholfen, unseren Lebensunterhalt, einschließlich unserer Ausgaben in der pastoralen und sozialen Arbeit, zu bestreiten.

Der Allmächtige gewähre Ihnen und allen, die Ihnen beistehen, Seinen Segen und alles, was Sie für einen erfüllten Dienst im Volke Gottes brauchen.

*Sr. Yohan Gabriela
Projektleiterin*

Aus der Diözese Arusha in Tansania bittet die Frescobaldi Gemeinschaft der Passionistenschwestern vom Hl. Paul vom Kreuz um finanzielle Unterstützung zum Aufbau einer Geflügelfarm:

Es handelt sich um ein Projekt, von dem wir Schwestern, wie auch die umliegenden Familien und Gemeinden profitieren werden.

Wir haben ein Stück Land zur Verfügung und Schwestern, die für einen effizienten Betrieb ausgebildet sind. Eier und Hühnerfleisch werden hier sehr geschätzt und finden genügend Absatz, so dass nicht nur unsere Selbsterhaltung gesichert ist sondern auch Einnahmen erzielt werden können.

Gott lohne Ihnen Ihre Hilfe für dieses Projekt mit reichem Segen!

*Sr. Rose Alex Massawe Cp.
Arusha, Tansania*

Kennwort: Sr. Rose Massawe

TINI UND TOM

Tini: Dieses Buch, das ich da geschenkt bekommen habe, ist äußerst originell und interessant. Da erzählt ein afrikanischer Priester, der 1977 in Enugu in Nigeria geboren ist und nun als Pfarrer im Mühlviertel in Oberösterreich wirkt, über sein Leben.

Tom: Wie heißt er?

Tini: Sein Name ist Dr. Leonard Chinedu Ozougwu. Der Name Chinedu wurde ihm von seinen Eltern gegeben und bedeutet „Gott führt mich“. Das zieht sich wie ein roter Faden durch alle Begebenheiten seines Lebens, die von einer Journalistin spannend dargestellt werden.

Tom: Wie fühlt er sich als Nigerianer in Europa?

Tini: Er erzählt vom Lernen und von Ängsten, von Kälte und Frieren, aber auch von der Herzenswärme, mit der er aufgenommen wurde. So schenkte ihm zum Beispiel in Sierning, wo er zuerst als Kaplan tätig war, ein Mitglied der Pfarre ein altes Fahrrad und Pfarrer Karl Sperker stützte ihn mit viel Geduld bei seinen ersten Tretversuchen, immer wieder, bis er endlich ein paar Meter alleine fahren



konnte und dann immer mehr. Im Sommer 2010 wurde er dann zur Teilnahme an einer Radwallfahrt nach Mariazell eingeladen.

Tom: Hat er das geschafft?

Tini: Es gelang ihm zu seinem eigenen Erstaunen „rasant“ in die Pedale zu treten und dabei Gottes wunderbare Natur auf sich wirken zu lassen, die saftigen Wiesen, glitzernden Seen und die hohen Berge.

Tom: War es nicht sehr anstrengend für ihn?

Tini: Er erzählt, dass die vielen wunderbaren Eindrücke ihm hinweghalfen „über die Hölle des schmerzhaften Feuers auf seinem Gesäß“.

Tom: Man merkt, er hat Humor!

Wo bekommt man denn sein Buch?

Tini: Es kann in den Pfarrämtern Schwertberg, Rechberg und Windhaag gegen eine freiwillige Spende erworben werden. Der Reinerlös kommt sozialen Zwecken zugute.

Gebetsmeinungen des Papstes für 2026

Mai: Für eine Ernährung für alle

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitativvollen Nahrung hat.

Juni: Für die Werte des Sports

Wir beten, dass der Sport ein Instrument des Friedens, der Begegnung und des Dialogs unter den Kulturen und Nationen sei und die Werte wie Respekt, Solidarität und persönliches Wachstum fördere.



”Chicken Gift”

Foto: SSPC

Impressum: Verleger und Herausgeber: St. Petrus Claver Verein - Maria Sorg, Lengfelden, Maria-Sorg-Str. 6, 5101 Bergheim b. Salzburg - Redaktion und graphische Gestaltung: Sr. M. Paula Krones - Tel. 0662/452 097
Internet: www.mariasorg.at - Spendenkonto: IBAN: AT61 3500 0000 0318 8380; BIC: RVSAA2S -
Druck: Offset 5020, 5072 Siezenheim.

Deutschland: Billerstr.20, 86154 Augsburg Tel. 0821/414077 - **Schweiz:** St. Oswalds-G. 17, 6300 Zug
Tel. 041/7110417 - **Südtirol:** Via della Collina 18, 38121 Trento Tel.0461/23 25 77